

OYSTER® 60/80



Vision

ANWENDUNGSHINWEISE

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bedienung der Anlage

1.1 Menüführung am Bedienteil	4
1.2 Einstellungen	6
1.3 ten Haaft® App – Download, Installation und erstes Software – Update	10

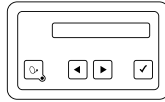
2. Automatischer Satellitenwechsel

2.1 Automatischer Satellitenwechsel über DiSEqC™	18
2.2 Einstellungen am Vision Steuergerät	18
2.3 DiSEqC™ am TV einschalten	19

3. Service

3.1 Empfangspraxis – Ausrichten einer Satellitenanlage	20
3.2 Empfang in fernen Ländern	21
3.3 Hinweistöne / Warntöne	24
3.4 Störungen	25
3.5 FeatureBox-Update via USB-Stick	26

1. BEDIENUNG DER ANLAGE



1.1 Menüführung am Bedienteil

Die Menüführung der Oyster® passt sich des jeweiligen Status der Außeneinheit an, es werden nur die jeweils möglichen Schritte angezeigt.

suche ASTRA1 = Anzeige des aktuellen Betriebszustandes

- ↻ = Stopp der Antennenbewegung
- ✓ = Zeigt den aktuellen Suchtransponder an, Time Out, Zurück zur Anzeige
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

ASTRA1 = Anzeige des aktuellen Satelliten

- ↻ = Antenne fährt ein
- ✓ = Zeigt die Signalstärke an, Time Out, Zurück zur Anzeige
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Satsuche = Ausfahren der Antenne

- ↻ = Antenne fährt aus
- ✓ = Antenne fährt aus
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

weilersuchen? = Möglichkeit zum Fortsetzen der vorherigen Aktion, z.B. Weilersuchen

- ↻ = Antenne fährt ein
- ✓ = Weilersuchen starten
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Nachoptimierung = Möglichkeit zum erneuten Optimieren

- ↻ = Zurück zur Anzeige
- ✓ = Optimierung starten
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Stopp = Hält die Anlage an

- ↻ = Stopp der Antennenbewegung
- ✓ = Stopp der Antennenbewegung
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

1. BEDIENUNG DER ANLAGE

Einfahren = Einfahren der Antenne

- ↻ = Einfahren
- ✓ = Einfahren

Open Sleep = Antenne bleibt offen beim Ausschalten

- ↻ = Zurück
- ✓ = Anlage geht in den Open Sleep-Modus
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Weiter Einfahren? = Möglichkeit zum Fortsetzen der vorherigen Aktion, d.h. weiter Einfahren

- ↻ = Antenne fährt ein
- ✓ = Antenne fährt ein
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Satwechsel = Verzweigung ins Satelliten-Wechselmenü

- ↻ = Stopp der Antennenbewegung
- ✓ = öffnet das Satwechsel-Menu, Time Out, Zurück zur Anzeige
- ◀▶ = schaltet die Liste der Satelliten durch
- ↻ = Zurück zum Hauptmenü
- ✓ = Bestätigt die aktuelle Auswahl, Time Out, Zurück zum Hauptmenü
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

Einstellungen = Verzweigung ins Einstellungs-Menü

- ↻ = Stopp der Antennenbewegung
- ✓ = öffnet das Einstellungs-Menü, siehe 1.2, Time Out, Zurück zur Anzeige
- ◀▶ = weiterblättern in der Bedienebene

1. BEDIENUNG DER ANLAGE

1.2 Einstellungen

Diese Einstellungen können am Bedienteil oder in der App vorgenommen werden.

Einstellungen	
Satelliteneinstellungen	
Manuelle Suche	
	Azimuth
	Elevation
	SKEW Option
Manueller Transponder	
	Frequenz
	Polarisation
	Symbolrate
	FEC-Rate
	Modulationsrate
	ONID
	Aktiv
Receiver Control	
	Switch-On Delay
	Switch-Off Delay
DiSEqC-Zuordnung	
	Modus
	Modus
Sat 1 (manuell)	
	DiSEqC-Position
	Satellit
Sat 2 (manuell)	
	...
Sat 3 (manuell)	
	...
Sat 4 (manuell)	
	...
	DiSEqC-Status

1. BEDIENUNG DER ANLAGE

- Links / Rechts ändert den Azimuth (in 1° Steps)
- Links / Rechts ändert die Elevation (in 1° Steps)
- Links / Rechts ändert den SKEW (in 1° Steps)

- Frequenz in MHz
- High / Low
- Symbolrate
- Auswahl aus einer Liste mit möglichen FEC-Raten
- „QPSK“, „QPSK-S2“ oder „8PSK“
- Network ID
- „Ja“ oder „Nein“. Wenn ein manueller Transponder aktiv ist, wird im Display „Manual Mode“ angezeigt
- „Aus“, „Automatik“ oder OpenSleep“ (LNB-Off schaltet in den SleepMode mit offener Antenne)
- Verzögerungszeit bis zum erneuten Prüfen der LNB-Spannung für das Einschalten (3-90s)
- Verzögerungszeit bis zum erneuten Prüfen der LNB-Spannung für das Ausschalten (1 - 30 s)

- Auswahl unter vier Presets: „ten Haaft“ (Default), „manuell“ (Sat 1-4), „NL Canal Digitaal“ und „NL Joyne“ (zwei Fasctscan-Presets)

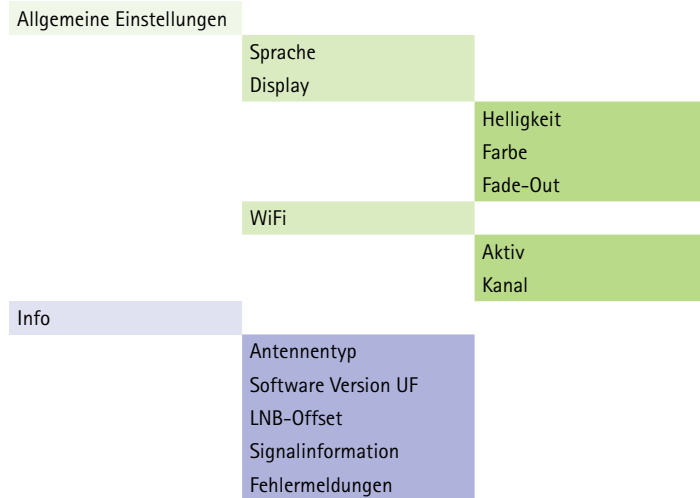
- „Aus“ oder 0-255 (Positionsnummer des Satelliten)
- Name des Satelliten, der für diese Position angezeigt werden soll

- ... wie bei „Sat 1“

- ... wie bei „Sat 1“

- ... wie bei „Sat 1“

1. BEDIENUNG DER ANLAGE



1. BEDIENUNG DER ANLAGE

Links / Rechts ändert die Sprache sofort (Sprachliste)

Helligkeit von 20 % - 100 %

Farbwert von 0 - 100 %

Ausblendzeit von 2 - 60 s

„Ja“ oder „Nein“

Kanalnummer

Anzeige der entsprechenden Daten

Anzeige der entsprechenden Daten

Anzeige der entsprechenden Daten

Pegel, BER, ONID/TSID, ... (je nach technischer Möglichkeit und Verfügbarkeit -> Tuning auf Nutzsignal)

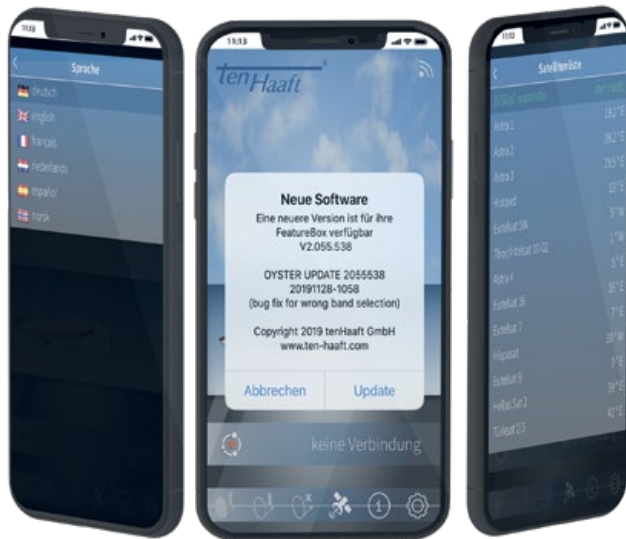
Durchblättern der Fehler-Protokoll-Liste

1. BEDIENUNG DER ANLAGE

1.3 ten Haaft® App – Download, Installation und erstes Software – Update

Ganz besonders nutzerfreundlich lassen sich alle mobilen Satellitenanlagen von ten Haaft mit der dazugehörigen App bedienen. Nicht nur Grundfunktionen der Anlage lassen sich bedienen, wie etwa das Aus- und Einfahren der Antenne, sondern auch sehr detaillierte System-Einstellungen oder Informationen über den aktuellen Betriebszustand der Anlage lassen sich bequem über den Bildschirm Ihres Smartphones bedienen und abrufen.

Ein wesentlicher Vorteil der ten Haaft® App ist die intuitiv zu bedienende Software-Updatefunktion für die Satellitenanlage. Regelmäßige Software-Updates sind essenziell für den reibungslosen Betrieb der Satellitenanlage, da hierbei funktionell wichtige Datenbanken auf den neuesten Stand gebracht werden. Beim Start der ten Haaft App werden Sie automatisch auf verfügbare Updates hingewiesen. Der Download und die Installation der Software erfolgen dann weitgehend automatisiert und benötigen nur wenige Finger-tips des Benutzers auf dem Bildschirm.

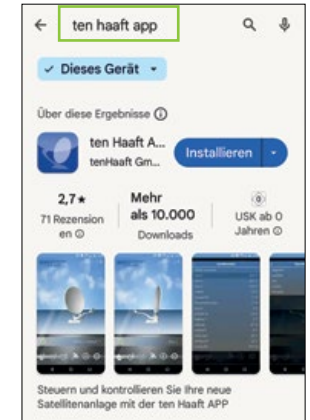


1. BEDIENUNG DER ANLAGE

Besuchen Sie den Apple App Store oder den Google Play Store und suchen sie nach den Begriff „ten Haaft“. Laden sie die App kostenlos herunter und öffnen sie dann.

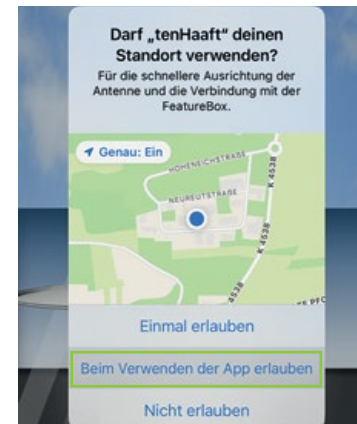


iPhone

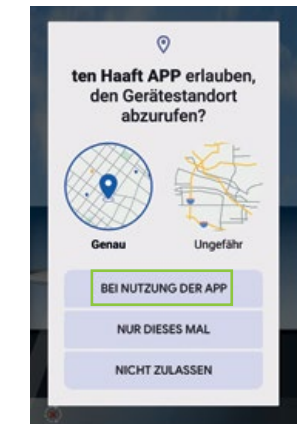


Android

Die App fragt bei der Installation den Zugriff auf die Standortfreigabe ab. Dieser muss zumindest während der Verwendung der App gestattet sein. Die App kann die Standort-Daten auch dazu nutzen, um Ihrer Satellitenanlage automatisch den momentanen Standort mitzuteilen, damit der Satellit schneller gefunden werden kann. Ganz ohne Standortfreigabe ist die Verwendung bei manchen Smartphone-Betriebssystemen gegebenenfalls gar nicht möglich.

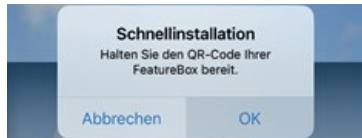


iPhone



Android

1. BEDIENUNG DER ANLAGE

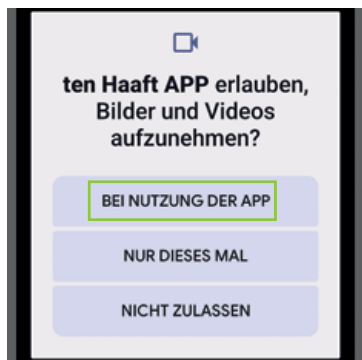


Die App fragt im weiteren Installationsverlauf einige Dinge ab, zum Beispiel ob Sie den QR-Code der FeatureBox parat haben. Bitte beachten Sie, dass Ihre FeatureBox mit drei gleichen Aufklebern versandt wird. Auf diesem Aufkleber befindet sich der WLAN-Name/SSID sowie das WLAN-Passwort für Ihre FeatureBox. Jede FeatureBox hat einen eigenen Namen und ein eigenes Passwort!

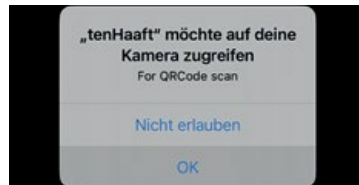
Einer der Aufkleber befindet sich bereits werksseitig auf der FeatureBox, ein weiterer Aufkleber befindet sich ebenfalls bereits werksseitig auf dieser Beschreibung. Den dritten Aufkleber können Sie nach Bedarf an einem Ort Ihrer Wahl anbringen.

Priorität für die Bedienung Ihrer Anlage hat immer der Aufkleber auf Ihrer FeatureBox!

Als Nächstes braucht die App Zugang zur Kamera Ihres Gerätes, da ansonsten der QR-Code nicht gescannt werden kann.



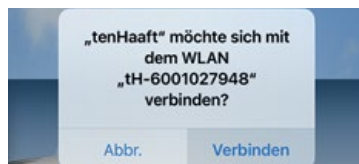
Android



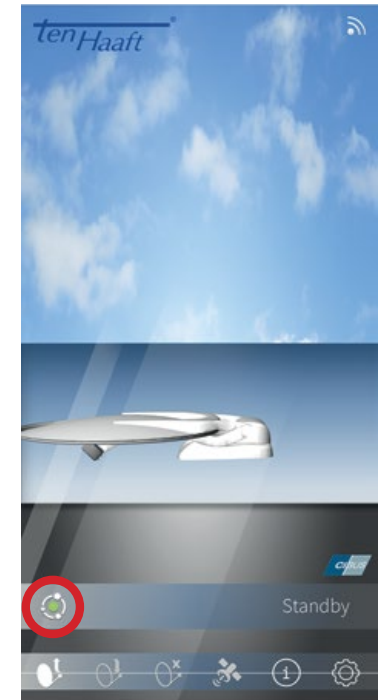
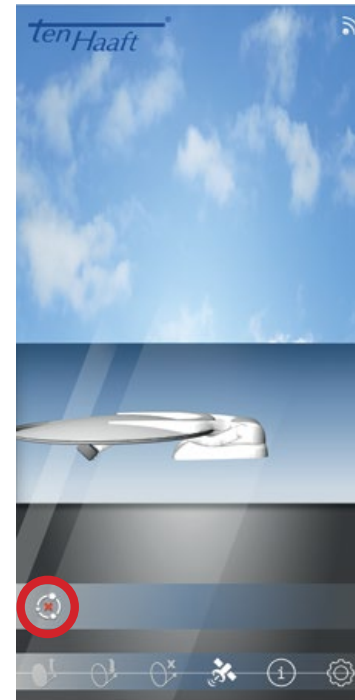
iPhone

Richten Sie die Kamera dann auf den QR-Code Ihres Gerätes. Sobald der Code erkannt wurde, wird der nächste Schritt eingeleitet:

Bitte bestätigen Sie die Verbindungsaufnahme mit dem WLAN wie auf dem Bildschirm dargestellt.

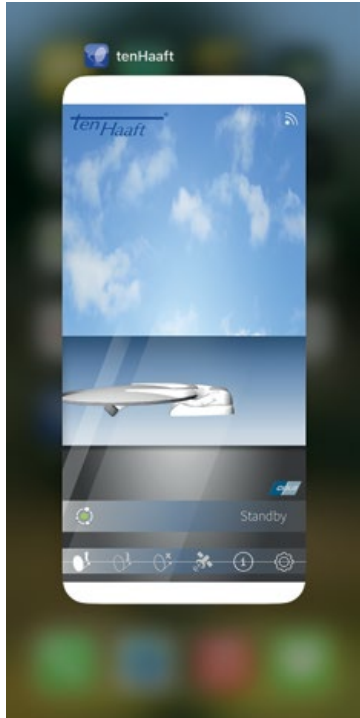


1. BEDIENUNG DER ANLAGE



Der rote bzw. grüne Punkt in der linken, unteren Ecke symbolisiert den Verbindungsstatus zwischen der ten Haافت App und der FeatureBox: Ein rotes „X“ zeigt eine fehlende Verbindung an, ein grüner Punkt zeigt eine aktive Verbindung an. Im Normalfall sollte der Zustand nach einigen Sekunden vom roten „X“ auf den grünen Punkt wechseln. Falls dies nicht geschieht, so kann man den Verbindungsaufbau nochmals anstoßen, indem man auf das rote „X“ klickt.

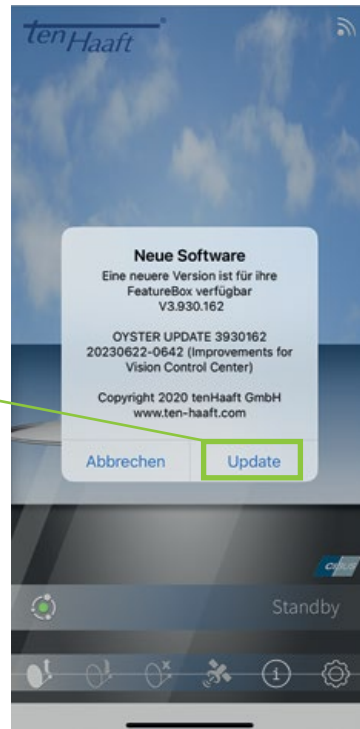
1. BETRIEBUNG DER ANLAGE



Wichtiger Zwischenschritt: Bei manchen Smartphone-Betriebssystemen ist es ratsam die App nun noch einmal komplett zu beenden. Das bedeutet, dass die App nicht nur in den Hintergrund verschoben wird, sondern tatsächlich beendet.

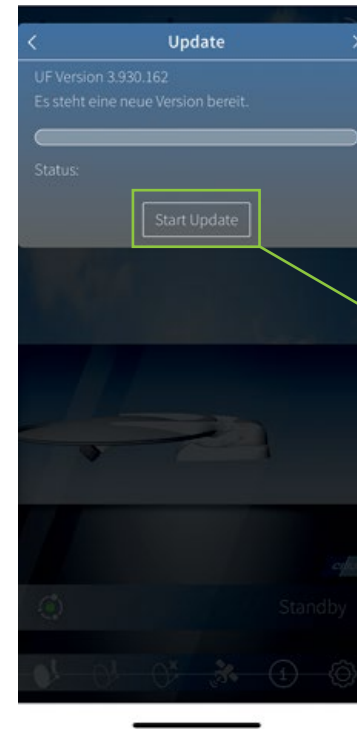
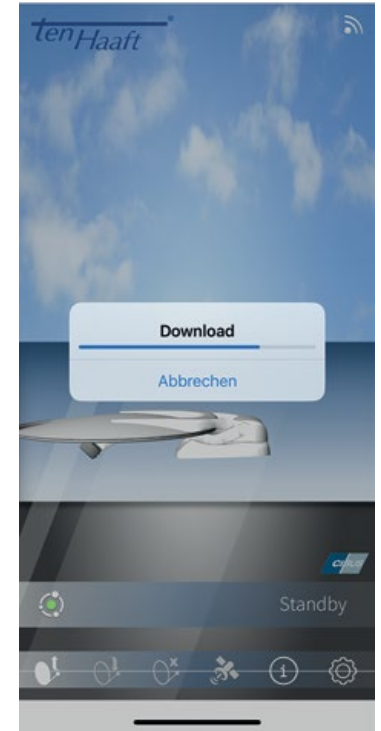
Erst beim nächsten Start der App wird dann automatisch überprüft, ob auf dem ten Haaft-Server eine neuere Software für Ihre Anlage vorhanden ist. Manche Smartphone-Betriebssysteme machen dies auch automatisch.

Bitte klicken Sie dann auf „Update“.



1. BETRIEBUNG DER ANLAGE

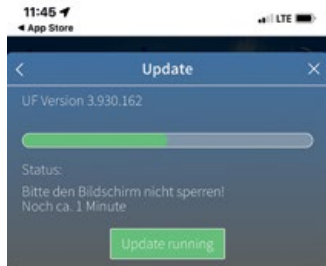
Die Software wird vom Smartphone über dessen LTE-Verbindung heruntergeladen. Die Größe des Downloads liegt bei nur etwa 3 - 4 Megabyte. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone eine funktionierende Internetverbindung besitzt.



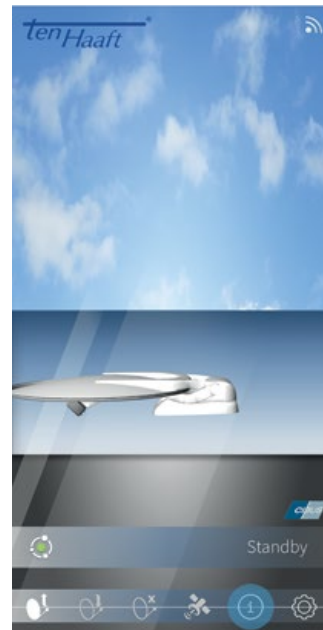
Nach Abschluss des Downloads überprüft die App automatisch, ob sich auf Ihrer Anlage bereits die aktuellste Software befindet. Wenn nicht, dann wird automatisch vorgeschlagen ein Update durchzuführen.

Klicken Sie hierfür auf „Start Update“.

1. BEDIENUNG DER ANLAGE



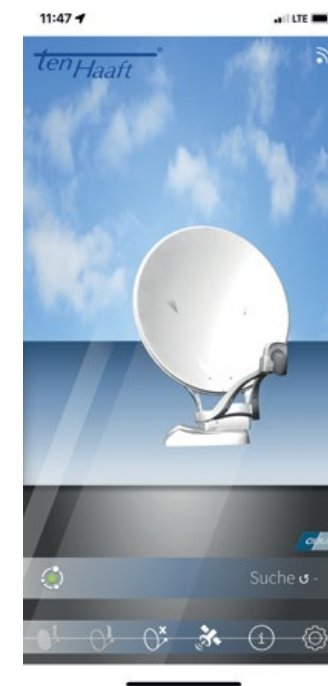
Während der Installation des Software-Updates sehen Sie einen grünen Balken durchlaufen. Im Normalfall sollte das Ende der Installation mit dem Bild oben rechts angezeigt werden. Bei manchen Smartphone-Betriebssystemen bleibt der Balken jedoch manchmal auch etwa bei der Mitte stehen und bewegt sich danach nicht mehr weiter. In diesem Fall warten Sie bitte etwa drei weitere Minuten und beenden die App anschließend und starten sie danach wieder neu.



Sie können die erfolgreiche Installation des Software Update anschließend leicht selbst kontrollieren:

Tippen Sie unten rechts auf das „i“ Symbol und vergleichen dann die beiden Zahlenreihen, die bei „UF Version FB“ und bei „UF Version App“ stehen. Sind beide Zahlen gleich, dann ist die Software in der FeatureBox bereits erfolgreich aktualisiert worden.

1. BEDIENUNG DER ANLAGE



Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung! Bitte rufen Sie uns an unter +49 (0) 7231 / 58 588 0. Weitere Informationen und Erläuterungen zur ten Haaft App finden Sie auch auf unserem YouTube Channel unter Firma ten Haaft GmbH oder Scannen Sie den QR Code ab.



2. AUTOMATISCHER SATELLITENWECHSEL

2.1 Automatischer Satellitenwechsel über DiSEqC™

In den meisten Fällen werden Sie Ihre automatische Satellitenempfangsanlage nur auf einen bestimmten Satelliten ausrichten. Natürlich kann Ihre Anlage auch zahlreiche andere Satelliten empfangen, was Ihnen dann je nach Auswahl, z.B. holländisches, schweizerisches, französisches, spanisches oder anderes nationales Programmangebot bietet. Die Wahl des Satelliten kann bei Bedarf jederzeit manuell über das Bedienmenü erfolgen.

Darüber hinaus ist Ihre Satellitenempfangsanlage in der Lage, bei der Programmschaltung einen automatischen Satellitenwechsel vorzunehmen. Dies ist u.a. in den Ländern erforderlich, in denen die Programme auf verschiedenen Satelliten positioniert sind. Die Verwendung des automatischen Satellitenwechsels bedingt einige Einstellungen an Ihrem Fernsehgerät oder Receiver und gegebenenfalls auch an Ihrer Satellitenempfangsanlage. Wenn diese erforderlichen Einstellungen gar nicht oder nicht korrekt durchgeführt wurden, dann wird ein automatischer Satellitenwechsel nicht funktionieren oder es wird ein falscher und damit nutzloser Satellit angefahren. Diesen automatischen Satellitenwechsel können Sie mit Hilfe von DiSEqC™ (von Werk aus abgeschaltet) durchführen.

Um Probleme und Fehlfunktionen zu vermeiden, ist die Funktion „automatischer Satellitenwechsel“ bei Ihrer Oyster® VISION Satellitenempfangsanlage ab Werk **nicht aktiv**! Wenn Sie diese Funktion benutzen möchten, können Sie diese jederzeit über das Menüsystem aktivieren, Sie müssen dann allerdings zwingend die erforderlichen korrekten Einstellungen an Ihrem Fernsehgerät bzw. Receiver vornehmen!

Falls Sie die Antennenanlage mit einem Receiver vom Programmanbieter Canal Digitaal oder Joyn betreiben (typisch in BeNeLux), dann sollten Sie im Menü der Sat-Anlage unter **Einstellungen → Satelliteneinstellungen → DiSEqC-Zuordnung → Modus** den passenden Anbieter auswählen.

Die Geräte Oyster TV und HD Europe Receiver von tenHaaf unterstützen ebenfalls die „Fast-Scan-Funktion“ – hier müssen jedoch keine DiSEqC-Einstellungen geändert werden.

2.2 Einstellungen am Vision Steuergerät

Um den automatischen Satellitenwechsel mit Hilfe der DiSEqC™-Fähigkeiten Ihres Fernsehgerätes / Receivers zu benutzen, müssen Sie zunächst die Funktion DiSEqC™ im Menüsystem Ihrer Antennenanlage aktivieren.

Dies geschieht, indem Sie im Menü **Sat-Wechsel** den Punkt **<DiSEqC an>** auswählen. Wählen Sie in diesem Menü einen der namentlich benannten Satelliten aus, dann wird die Anlage immer nur diesen Satelliten anfahren und Steuerkommandos Ihres Empfangsgerätes ignorieren.

2. AUTOMATISCHER SATELLITENWECHSEL

2.3 DiSEqC™ am TV einschalten

Die erforderlichen Einstellungen finden sich beim Fernsehgerät / Receiver in der Regel unter einem Menüpunkt namens Satelliten-Konfiguration oder LNB-Einstellung oder einem sinnngemäßen Begriff. Bitte konsultieren Sie für die erforderlichen Details die Anleitung Ihres Fernsehgerätes / Receivers oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Händler.

In den DiSEqC™-Einstellungen sollten Sie die Möglichkeit haben, zwischen DiSEqC 1.0, DiSEqC 1.1 und DiSEqC 1.2 zu wählen. Wir empfehlen Ihnen, DiSEqC™ 1.2 auszuwählen, wenn Ihr Gerät dies anbietet, denn nur in diesem Modus können alle Satelliten adressiert werden. Darüber hinaus müssen Sie, wie auch in der FeatureBox bereits hinterlegt, jedem Satelliten eine eindeutige ID zuweisen. Diese IDs müssen in den TV-Einstellungen und in der FeatureBox identisch sein (siehe Tabelle unten).

Sollten diese Einstellungen in Ihrem Fernsehgerät nicht möglich sein, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Händler.

Oyster Sat ID	Dreheschalter	Satellitenname		DiSEqC™ ID
1	1	Astra 1	19,2° O	1 „LNB1“ oder „A“
2	2	Astra 2	28,2° O	5 „LNB5“
3	3	Astra 3	23,5° O	3 „LNB3“ oder „C“
4	4	Hotbird	13,0° O	2 „LNB2“ oder „B“
5	5	Eutelsat W5	5,0° W	4 „LNB4“ oder „D“
6	6	Thor / Intelsat 10	0,8° W	7 „LNB7“
7	7	Astra 4	4,8° O	6 „LNB6“
8	8	Eutelsat 16	16,0° O	15 „LNB15“
9	9	Eutelsat 7	7,0° O	9 „LNB9“
10	A	Hispasat	30,0° W	14 „LNB14“
11	B	Eutelsat 9	9,0° O	18
12	C	Hellas Sat 2	39,0° O	10 „LNB10“
13	D	Türksat	42,0° O	11 „LNB11“
14	E	Intelsat 907	27,5° W	19
15		Eutelsat 8W	8,0° W	8 „LNB8“
16		Eutelsat 10	10,0° O	12 „LNB12“
17		Amos 2/3	4,0° W	13 „LNB13“
18		Telstar 12	15,0° W	16
19		Astra 5	31,5° O	20
20		Hylas 1	33,6° W	22

Satelliten die in dieser Tabelle keine „LNB.“-Kennung haben, können nur per DiSEqC 1.2 angesteuert werden.

* DiSEqC™ ist ein eingetragenes Markenzeichen der Firma Eutelsat, 70, rue Balard, F-75502 Paris Cedex 15.
www.eutelsat.com

3. SERVICE

3.1 Empfangspraxis – Ausrichten einer Satellitenanlage

Um eine Satellitenanlage auf einen Satelliten auszurichten muss man drei Einstellebenen beachten:

1. AZIMUT-WINKEL („KOMPASSRICHTUNG“)

Als Azimut-Winkel bezeichnet man die horizontale Ausrichtung einer Antenne, die den Winkel zwischen Norden und der Antennenausrichtung angibt. Der Azimut-Winkel hängt von der geografischen Position des Empfängers und des gewählten Satelliten ab.

So hat z.B. ASTRA 1 (Orbitalposition 19,2° Ost) in Berlin einen Azimut von 173° und in Südspanien 143°.

2. ELEVATIONS-WINKEL („NEIGUNGSWINKEL“)

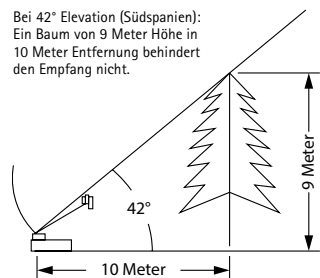
Der Elevations-Winkel sagt aus, wie hoch der Satellit über dem Horizont am Himmel steht und hängt ebenfalls von der Position des Empfängers und dem gewählten Satelliten ab. Er liegt in Mitteleuropa typisch zwischen 25° bis 35° und wird geringer, je weiter man sich nach Norden bewegt.

3. SKEW-WINKEL („POLARISATIONSFEHLWINKEL“)

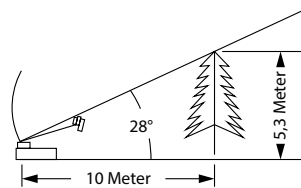
Für bestmöglichen Empfang in den Randgebieten der südwestlichen und südöstlichen Urlaubsregionen ist ein Drehen des LNB in die entsprechende Himmelsrichtung sinnvoll. Damit wird der durch die Erdkrümmung entstandene Polarisationsfehlwinkel ausgeglichen.

HINDERNISSE VOR DER ANTENNE

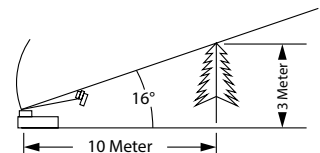
Bei 42° Elevation (Südspanien):
Ein Baum von 9 Meter Höhe in
10 Meter Entfernung behindert
den Empfang nicht.



Bei 28° Elevation (Norddeutschland):
Ein Baum mit einer Höhe von über 5 Meter
in 10 Meter Entfernung stört
den Empfang in der Regel nicht.



Bei 16° Elevation (Nordeuropa):
Ein Baum mit einer Höhe von nur 3 Meter
in 10 Meter Entfernung kann
den Empfang bereits stören.



3. SERVICE

3.2 Empfang in fernen Ländern

EINSTELLUNG DES LNB'S IN UNTERSCHIEDLICHEN GEGENDEN:

In diesem Kapitel wird beschrieben wie man eine LNB Nachjustierung vornimmt, um in den Randgebieten der Ausleuchtungszone von Fernsehsatelliten den Empfang zu optimieren. Dabei wird die LNB-Verschraubung gelöst und der LNB um ein bestimmtes Winkelmaß gedreht. Diese Optimierung ist nur in Randgebieten notwendig. Die Durchführung wird nur technisch Versierten empfohlen.

Alle Satelliten, die ein für Mitteleuropäer interessantes Programm aussenden, zielen auf Mitteleuropa. Wenn sich die Empfangsanlage also außerhalb dieser Gegend befindet, dann schaut die Antenne ‚von der Seite‘ auf den Satelliten. Dieser Effekt nennt sich „SKEW-Winkel“ oder auch „Polarisationsfehlwinkel“ und tritt insbesondere in Gegenden wie Portugal, Südspanien, Marokko, Griechenland, Türkei und ganz extrem auf den Kanarischen Inseln auf. Die Empfangselektronik kompensiert diesen Effekt meist ohne weiteres Zutun, aber in manchen Fällen muss von Hand etwas ‚nachgeholfen‘ werden. Dieses ‚Nachhelfen‘ besteht darin, dass der LNB (Empfangskopf der Antenne) um einige Grad gedreht werden muss.

OYSTER® 60/80



3. SERVICE

Für die folgenden Tabellen und Winkelangaben gilt als Festlegung: Zur Bestimmung der Drehrichtung schaut der Betrachter wie der LNB in Richtung auf den Spiegel der Parabolantenne, er steht also vor der Antenne. Die langen Striche sind jeweils 10°.

- Drehrichtungen IM UHRZEIGERSINN sind positiv (+). I Drehrichtungen GEGEN DEN UHRZEIGERSINN sind negativ (-).
- Bei einer Drehung in „+“ Richtung wird der LNB-Körper UNTEN nach LINKS bewegt.
- Bei einer Drehung in „-“ Richtung wird der LNB-Körper UNTEN nach RECHTS bewegt.



3. SERVICE

Einstellung des LNB's in unterschiedlichen Gegenden:

Land	Eutelsat 5° West	Thor 0.8° West	Astra 4 4.8° Ost	Hotbird 13° Ost	Astra 1 19.2° Ost	Astra 3 23.5° Ost	Astra 2 28.2° Ost
Deutschland, Österreich, Schweiz	-23°	-16°	-12°	-6°	0°	4°	8°
Frankreich	-15°	-11°	-5°	2°	7°	11°	14°
Beneluxstaaten	-16°	-12°	-8°	-2°	3°	6°	9°
England	-9°	-6°	-3°	3°	7°	10°	12°
Irland	-6°	-3°	1°	7°	11°	13°	16°
Portugal	-4°	1°	8°	16°	22°	25°	28°
Südspanien, Gibraltar	-8°	-3°	5°	14°	20°	24°	28°
Skandinavien	-19°	-16°	-14°	-9°	-6°	-4°	-2°
Griechenland	-38°	-35°	-29°	-20°	-12°	-7°	0°
Türkei, Ungarn, Weißrussland	-39°	-36°	-31°	-26°	-20°	-15°	-11°
Kanarische Inseln	12°	18°	26°	34°	39°	42°	44°
Marokko	-8°	-2°	6°	17°	23°	27°	31°
Italien, Sizilien	-27°	-24°	-17°	-8°	-2°	3°	8°
Kroatien	-27°	-24°	-19°	-11°	-5°	-1°	4
Tunesien, Libyen	-27°	-22°	-15°	-4°	4°	9°	15°

Hinweis: Diese Tabelle enthält nur Richtwerte für den SKEW-Winkel. Korrekturen unter ca. 8° brauchen nicht unbedingt ausgeführt werden, solange guter Empfang gewährleistet ist. Die „Feineinstellung“ des SKEW-Winkels ermöglicht häufig den Empfang von Satelliten in Gegenden, die eigentlich schon deutlich ausserhalb des Versorgungsgebietes liegen. Die eigentlichen Versorgungsgebiete der einzelnen Satelliten können Sie unter www.lyng-sat.com oder unter www.satcodx.com nachlesen. Diese beiden Webseiten bieten ganz allgemeine, interessante Informationen über das Kanalangebot und die Reichweite des Satellitenfernsehens.

3. SERVICE

3.3 Hinweistöne / Warntöne

Ihre FeatureBox verfügt über einen Tonsignalgeber, um Sie auf besondere Situationen hinzuweisen.

3.3.1 Warntöne Verkehrssicherheit

Wird bei geöffneter Antenne die Zündung aktiviert, dann wird ein einmaliger kurzer Piepton ausgelöst. Dies dient als Warnhinweis, dass die Antenne noch offen ist und einige Zeit benötigt, um vollständig einzufahren.

Die Antenne ist nur betriebsbereit, wenn die Fahrzeugzündung abgeschaltet ist. Solange die Zündung Ihres Fahrzeuges eingeschalten ist, lässt sich aus Gründen der Verkehrssicherheit die Anlage nicht ausfahren. Sollten Sie die Anlage trotzdem aktivieren, fährt die Antenne nicht aus.

Ertönt unmittelbar nach dem Drücken der Start Taste ein Warnton, ist das Ausfahren der Anlage nicht möglich, z.B. weil die Fahrzeugzündung noch aktiv ist.

Kann die Anlage bei aktivierter Zündung nicht vollständig einfahren, ertönt ein permanenter Warnton.

3.3.2 Hinweistöne Bordspannung

Ertönt während des Empfangsbetriebes der Antenne ein kurzer 3-facher Hinweiston, sollten Sie den Ladezustand Ihrer Bordbatterie überprüfen. Dieser Hinweiston wird bei schwacher Bordspannung jede Minute wiederholt. Sinkt die Bordspannung weiter ab, wiederholt sich der Hinweiston alle 15 Sek.

Ertönt direkt nach dem Einschalten der Anlage ein 3-facher Hinweiston, kann die Anlage nicht ausgefahren werden, da die Bordspannung zu schwach ist.

3. SERVICE

3.4 Störungen

Stopfunktion

Die Antenne muss jederzeit in ihrer Bewegung angehalten werden können. Das Anhalten oder Unterbrechen einer Satellitensuche wird mit der SAT-Taste des Bedienteils, der Stop-Taste der Fernbedienung des Oyster TVs oder der Powertaste auf der FeatureBox ausgeführt. Nach dem Drücken einer dieser Tasten werden keine Steuerbefehle mehr angenommen.

Zurücksetzen der Stopfunktion

Aufgehoben wird diese Stopfunktion durch einen erneuten Bewegungsbefehl, z.B. durch das Drücken der Start-Taste auf der Fernbedienung des Oyster TVs bei den Premium Anlagen, der SAT-Taste auf dem Bedienteil der Vision Anlagen oder der Powertaste auf der FeatureBox.

Fehlerbeschreibung	Störungsbeseitigung
Bei der Suche nach einem Satelliten konnte kein Signal empfangen werden.	Haben Sie freie Sicht nach Süden? Sind Sie im Empfangsbereich der eingestellten Suchsatelliten? Müsste aufgrund Ihres Standorts oder SKEW-Winkel des LNB geändert werden?
Anlage fährt nicht korrekt aus, bzw. ein.	Ragen Gegenstände in den Bewegungsbereich der Antenne? Ist die Versorgungsspannung zu gering (Batterie schwach)?
Antenne reagiert nach dem Einschalten nicht oder reagiert nicht auf Kommandos.	Ist die Sicherung in Ordnung? Sind alle Kabel ordnungsgemäß eingesteckt?
Signalton FeatureBox.	Wenn die Anlage durch die Klemme 15 / D+ Leitung (diese muss zwingend richtig angeschlossen sein) den Befehl zum Einfahren erhält, aber keine Rückmeldung an die FeatureBox gesendet wird, ertönt ein Signalton und es ist zu überprüfen, ob die Anlage eingefahren ist.

3. SERVICE

3.5 FeatureBox-Update via USB-Stick

Neben dem automatischen Update via App, d.h. der üblichen Variante, gibt es auch die Möglichkeit eines manuellen Updates via USB-Stick.

Benötigt wird ein FAT/FAT32-formatierter USB-Stick, auf den die Datei tenhaaft.uf ins Root-Verzeichnis (oberste Ebene) kopiert wird.

Die UF-Datei steht auf der Website zur Verfügung.

Die Größe der Datei liegt bei maximal ca. 6 Mbyte, so dass die Speicherkapazität des USB-Sticks keine Rolle spielt.

Ablauf	Beschreibung
	FeatureBox einschalten! Das Bild zeigt eine ausgeschaltete FeatureBox im Standby-Mode (linke LED ist rot).
	Im Bild ist die Box aktiv (linke LED ist grün).
 oder 	Den USB-Stick auf der Rückseite der Box in die mit „USB“ beschriftete Buchse einstecken. Daraufhin zeigt der USB-Stick Leseaktivität an (blinkt) und auf der Vorderseite leuchten nun beide LEDs (links grün oder später rot, rechts rot bzw. rot blinkend). In diesem Zustand werden die Daten des Sticks auf den internen Update-Speicher übertragen. Je nach Stick und Update-Volumen kann das etwas dauern (< 2 min) und sollte nicht unterbrochen werden! Die rechte, rote LED geht dauerhaft aus, wenn dieser Schritt erledigt ist. Danach kann der USB-Stick von der FeatureBox getrennt werden. Eine eventuell blau leuchtende LED stört dabei nicht!

3. SERVICE

BLAUE LED

Nachdem die Daten im internen Update-Speicher vorhanden sind, können sie an die jeweils angeschlossenen Hardware-Komponenten verteilt werden. Das passiert, falls machbar, automatisch. Es ist allerdings häufig nicht möglich, alles sofort zu aktualisieren, da die FeatureBox den Zustand einer Komponente nicht kennt (z.B. weil die Antenne zum Zeitpunkt des Updates gar nicht angeschlossen ist).



Dieser Zustand ist weder ungewöhnlich noch kritisch!
Der Nutzer wird lediglich durch das Aufleuchten einer blauen LED darauf aufmerksam gemacht, dass er nun die „i“-Taste drücken kann, um einen Update-Versuch zu starten.

UPDATE-REIHENFOLGE

Die an einer FeatureBox angeschlossenen Komponenten werden in einer festen Reihenfolge aktualisiert: Zuerst ist die FeatureBox selbst, dann die Motor-Steuerung der Antenne und zuletzt das Bedienteil.

Aus Sicherheitsgründen wird eine Motor-Steuerung nur dann aktualisiert, wenn sie zuverlässig erkannt und eingefahren ist. Deshalb löst das Drücken der „i“-Taste bei blauer LED unter Umständen ein Einfahren der Antenne aus.

Reihenfolge	Beschreibung
	Ist ausgeschaltet (Standby) --> Einschalten
	Ist eingeschaltet --> USB-Stick anstecken
 oder 	Irgendetwas wird übertragen oder aktualisiert --> Finger weg und abwarten!
Wenn die rechte, rote LED dauerhaft aus ist, kann der USB-Stick entfernt werden	
	--> i-Taste drücken



ten Haaft GmbH

Neureutstraße 9
75210 Keltern
Germany

Telefon: +49 (0) 7231 / 58588-0
Telefax: +49 (0) 7231 / 58588-119
E-Mail: service@ten-haaft.com

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
und von 12:30 Uhr – 16:30 Uhr